

Protokoll

des öffentlichen Teils der 08. ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 08. Mai 2017

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 15:45 Uhr

Anwesende Mitglieder des Institutsrates:

Herr Prof. Benson, Herr Prof. Busch, Herr Prof. C. Koch, Herr Prof. N. Koch  
Herr Prof. Lacker, Herr Prof. Uwer, Herr Prof. Priemer,  
Herr Dr. Hackbarth, Herr Dr. zur Nedden  
Herr M. Happ, Frau V. Schneider  
Herr C. Maut, Frau C. Wassner

Entschuldigte Ratsmitglieder:

Frau Prof. Draxl,

Anwesend als Frauenbeauftragte des Instituts:

Frau S. A. Martins

Zur Vorstellung:

Herr H. J. Zick (bis TOP4)

Protokoll:

Herr Dr. G. Kewes

**Tagesordnung:**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des öffentlichen Teils der ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 10. April 2017
4. Bericht des Geschäftsführenden Direktors
5. Bericht Lehre und Studium
6. Verschiedenes
7. **Personalangelegenheiten / nicht-öffentlicher Teil**
  - 7.1. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des nicht-öffentlichen Teils der ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 10. April 2017
  - 7.2. Bericht zu Personalangelegenheiten
  - 7.3. Neubesetzung der studentischen Mitglieder für die Kommission Lehre und Studium des Instituts  
(Tisch-Vorlage 13/2017)
  - 7.4. Antrag auf Lehrbefugnis  
(Tisch-Vorlage 14/2017)
  - 7.5. Promotionsverfahren
  - 7.6. Verschiedenes

### **Zu TOP 1 – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der GD stellte die Beschlussfähigkeit des Institutsrates fest.

### **Zu TOP 2 – Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

### **Zu TOP 3 – Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle**

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung des Institutsrats vom 10. April 2017 wurde bestätigt.

### **Zu TOP 4 – Bericht des Geschäftsführenden Direktors**

Der GD hieß Herrn Hans-Jürgen Zick willkommen, der sich daraufhin kurz vorstellte. Herr Zick ist ein neuer Mitarbeiter des Instituts und aktiv in der Elektronik Werkstatt.

Der GD berichtete, dass das Präsidium die Vorschläge des Instituts zum rollierenden W1-Verfahren und zur Einsparung (W1-Professur Beschleuniger-Physik) akzeptiert habe.

Der GD berichtete, dass die Universitäts-Leitung einen Risiko-Fond für Drittmittel eingerichtet habe. Dieser werde aus der Programmpauschale in einem Umfang von ca. 1% bis 4% gespeist. Details zu dieser Regelung lägen noch nicht im vollen Umfang vor. Eine Konsequenz der Neuregelung sei, dass sich der Beitrag der Programmpauschale, der unmittelbar an die jeweiligen Arbeitsgruppen geht, reduziert werde.

### **Zu TOP 5 – Bericht Lehre und Studium**

Prof. Priemer berichtete, dass das Land mit der Universität über Maßnahmen zur Erhöhung der Absolventenzahlen in Studiengängen des Lehramts verhandelt. In diesem Zusammenhang sei er gebeten worden, abzuschätzen, wie viele zusätzliche MED-Studierende in der Physik aufgenommen werden können. Diese Zahl habe er mit etwa 20 Studenten angegeben.

Des Weiteren berichtet Prof. Priemer, dass das Präsidium eine 0,5 WiMi-Stelle zur unbefristeten Beschäftigung für das UniLab Schülerlabor bewilligt hat. Diese Stelle ist an der PSE angesiedelt.

Prof. Busch erwähnte, dass es regelmäßig Probleme bei der Besetzung des Grundpraktikums mit Betreuern gebe. Dies sei insbesondere überraschend, da eigentlich ausreichend Doktoranden/innen am Institut arbeiteten und sogar ein Überhang an zu leistenden Lehrstunden vorläge. Prof. Busch schlug vor, über eine deutlich frühere namentliche Besetzung nachzudenken.

Dr. Hackbarth erwähnte den Besetzungs-Schlüssel für das Fortgeschrittenen Praktikum, dass jeder Arbeitsgruppe eine genaue Zahl an Studenten nenne, die für das F-Praktikum abzustellen seien. Dieser Schlüssel funktioniere gut beim F-Praktikum, da er für eine gute Planbarkeit für die Arbeitsgruppen Sorge.

Prof. Benson wandte ein, dass im Professorium diskutiert werden solle, ob eine Mindestgröße für Übungsgruppen eingeführt werden müsse, damit nicht zu viele Übungsgruppenleiter/innen durch Arbeit in Übungsgruppen für Aufgaben im Praktikum blockiert werden.

Herr Happ erwähnte, dass es möglich sei, ein elektronisches Erfassungssystem zur Benennung des Lehrbeitrags der Doktoranden/innen der jeweiligen Arbeitsgruppen aufzusetzen. Es gebe allerdings evtl. datenschutztechnische Hindernisse bei einer solchen Maßnahme.

Prof. Busch wandte ein, dass die Regelung solcher Lehrangelegenheiten in erster Linie das Recht des Dekans seien.

Prof. Lacker sagte dazu, dass es prinzipiell möglich sei, dass der Dekan Aufgaben an den Institutsrat übertrage.

**Zu TOP 6 – Verschiedenes**  
Hierzu gab es keine Beiträge.

Die nächste ordentliche Sitzung des Institutsrats findet statt am

**Montag, dem 12. Juni 2017, um 15 Uhr.**

Prof. Dr. N. Koch  
Geschäftsführender Direktor

Dr. G. Kewes  
Protokoll